

Auswertung Wahlprüfsteine zum Klimaschutz - OB-Wahl Konstanz 2020

	Uli Burchardt	Andreas Hennemann	Jury Martin	Andreas Matt	Luigi Pantisano
Mein 100-Tage-Programm für den Klimaschutz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Energienutzungsplan von 2018 in verbindliche Umsetzungsstrategie bringen 2. Konstanzer Klimaschutzfonds starten – mit kleinen & großen Geldbeträgen Klimaschutzmaßnahmen vor Ort finanzieren 3. Weiterer Ausbau von Fahrradstraßen und Radstellplätzen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sonnenfonds als Beteiligungsmöglichkeit für alle Bürger*innen. Fonds spielt wichtige Rolle um bis 2030 klimapositiv zu werden. 2. Klimakredite für Unternehmen (Sparkasse Bodensee) 3. Grünes Band – zusammenhängende Grünfläche Sternenplatz → Benediktinerplatz → Bismarckturm 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ökologisch-soziale Ausrichtung der gesamten Stadtverwaltung vermitteln & auch die Konstanzer*innen mitnehmen 2. Laufwasser-Turbine im Seerhein zur Stromerzeugung 3. Bäume pflanzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Symbolakte - Die 100 Tage nutzen „um mir einen tiefen Einblick zu verschaffen, um dann gemeinsam unverzüglich und schnell mit Bürger*innen, dem Gemeinderat und der Verwaltung Maßnahmen mit möglichst großer Klimawirkung und Sichtbarkeit umzusetzen.“ 	<p>Übergeordnet: Beschluss klimapositiv bis 2030</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Solaroffensive plus Klimaschutzfonds 2. Gestaltung Bahnhofsvorplatz → autofreie Begegnungszone 3. Begrünung von versiegelten Flächen (z.B. autofreier Stephansplatz, Schulhöfe, Straßenräume)
OB und Stadtverwaltung als Umsetzungs-Dream-Team für den Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Klimaschutz in direkte Zuständigkeit des OB (zusammen u.a. mit Digitalisierung) - Think Tank (Einbindung Stadtwerke, WOBAK, Entsorgungsbetriebe, Stadtplanung, Bürgerbeteiligung) - „Alle müssen sich an der Erreichung des Ziels klimaneutrale Stadt 2035 beteiligen.“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Dringend notwendig: Priorisierung der Klimaschutzprojekte - Personelle Aufstockung zur Umsetzung der Projekte mit größter Hebelwirkung - Flache Hierarchien, jeder übernimmt Verantwortung - „Digitalisierung der Verwaltung hat für mich einen hohen Stellenwert.“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Beteiligten in der Stadtverwaltung mitnehmen (in Sitzungen der Abteilungen und Gesprächen) - Stimmung einfangen und Umsetzungsexpertise der Verwaltung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - „Ich sehe im Moment nicht, warum ich die Verwaltung der Stadt Konstanz anders auf- bzw. umbauen sollte.“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständiges Amt für Klima- und Umweltschutz, mit eigenem Personal und finanziellen Ressourcen - Personal verschiedener Ämter arbeitet interdisziplinär, vernetzt, effektiv zusammen - Ausschuss Klima & Umwelt (Expert*innen und fachkundige Bürger*innen)
Konkrete Maßnahme 1: Solaroffensive ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> - Auf Eigentümergemeinschaften offensiv zugehen - Evtl. zusätzliche Förderung von PV-Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung Sonnenfonds (s.o.) - Solaranlagen auf allen städtischen Gebäuden - Fördermittel optimal nutzen - Wohnungseigentümergemeinschaften motivieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadt und Stadtwerke haben genügend Mitarbeiter um mit der Umsetzung zu beginnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wir brauchen „eine Übersicht, wo die Installation von Photovoltaik-Anlagen Sinn“ macht 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtwerke-Personal für Erneuerbare Energien wesentlich aufstocken - Hausbesitzer anschreiben, beraten & ggf. bei Anlagenfinanzierung unterstützen
Konkrete Maßnahme 2a: Städtischen Gebäudebestand bis 2030 energetisch sanieren	<ul style="list-style-type: none"> - Einschätzung: Sanierung des städtischen Gebäudebestands bis 2030 nicht möglich - Sanierungsvorhaben priorisieren; dann beginnen wo größte CO₂-Einsparung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuerst ermitteln, welche Gebäude am effektivsten saniert werden müssen, dann in dieser Reihenfolge anpacken 	<ul style="list-style-type: none"> - Altbauanierung nicht so einfach - Andere Konzepte als kommerzielle Sanierungsindustrie sind gefragt 	<p><i>Keine Antwort</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ja, dazu Prioritäten im Haushalt verschieben (z.B. statt Bodenseeforum)
Konkrete Maßnahme 2b: 6 Pilotgebiete mit jeweils einem energetischen Sanierungsmanager ausstatten – dafür 250.000€ Haushaltsmittel	<ul style="list-style-type: none"> - „Sollten weitere zusätzliche Stellen erforderlich sein, können Finanzmittel umgeschichtet oder zusätzlich bereitgestellt werden.“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Klares Ja - Genaue Fördermittel und Voraussetzung zu deren Gewährung berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene städtische Abteilung um Fördergelder ausfindig zu machen, diese sind auch in anderen Bereichen notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit für energetische Quartierskonzepte und das Sanierungsmanagement sollte genutzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sofort, wenn diese Projekte nicht durch bereits vorhandenes Personal umgesetzt werden können